

# HAINZENBERGER

## GEMEINDE MITTEILUNGEN



Herausgeber: Gemeinde Hainzenberg, 6280 Hainzenberg, Dörf 360  
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Georg Wartelsteiner

Postentgelt bar bezahlt

An einen Haushalt!

Ausgabe September 2006

Amtliche Mitteilung

### Inhalt

Kundmachung  
Nationalratswahl  
am 1.10.2006

Sperrmüllsammlung  
am 15.9.2006

Keine Speisereste  
In den Gemeindekanal

Babypakete:  
Schiestl Lukas  
Schiestl Anna

Geburtstag:  
Tipotsch Ludwig – 75

### KUNDMACHUNG zur Nationalratswahl am Sonntag, 01.10.2006

Wahllokal: Gemeindeamt Hainzenberg  
Wahlzeit: von 07,00 bis 13,00 Uhr

**Wahlberechtigt** sind Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und spätestens am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Von der Gemeinde werden wieder rechtzeitig an jeden Wahlberechtigten Wahlverständigungskarten in Postkartenform verschickt. **Sämtliche Wahlberechtigten werden ersucht, diesen Wahlausweis unbedingt zur Wahl mitzubringen und un- aufgefördert vorzulegen.** Durch die Vorlage des Wahlausweises werden Verzögerungen im Wahlvorgang vermieden, da aufwendiges Suchen im Wählerverzeichnis entfällt.

Wähler, die sich am Wahltag nicht in Hainzenberg aufhalten, haben die Möglichkeit eine **Wahlkarte** zu beantragen und ihr Wahlrecht in einem anderen Wahllokal im Bundesgebiet auszuüben. Unter Beachtung der auf die Wahlkarten aufgedruckten Informationen besteht auch die Möglichkeit **im Ausland** zu wählen und die Wahlkarte direkt an die Landeswahlbehörde zu senden.

Weiters haben auch jene Personen Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte, denen es infolge von **Krankheit oder Bettlägerigkeit** nicht möglich ist das Wahllokal aufzusuchen. Diese Wahlkarten werden von der Sonderwahlbehörde am Wahltag abgeholt.

Wahlkarten können noch bis spätestens Donnerstag, den 28. September 2006, 16,00 Uhr beantragt werden.

Der Bürgermeister als Gemeindegewahlleiter:

# Sperrmüllsammmlung

Die Sperrmüllsammmlung für das heurige Jahr wird

**am Freitag, den 15. September 2006** durchgeführt.

Die Sperrmüllsammmlung wird wie bereits in den letzten Jahren nicht mehr als Hausabholung, sondern an einer zentralen Sammelstelle durchgeführt!

**Sammelstelle:** Parkplatz Dörfli unterhalb der Gerlosstein Seilbahn

**Abgabezeit:** von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Die Zentralsammmlung gilt für das gesamte Gemeindegebiet (auch für die Einwohner des gesamten Enterberges).

**Wir ersuchen keine Anlieferung bzw. Ablagerung vor Beginn der Sammlng durchzuführen!**

## Was gehört zum Sperrmüll?

Haushaltsmüll, der wegen seiner Größe oder Form (Sperrigkeit) nicht in die vorhandenen Abfallbehältnisse eingebracht werden kann, wie z. B.:

- ☉ Bügelbretter, Sportgeräte, Schi, Spielzeug, Matratzen, Teppiche, Bodenbeläge, Waschbecken usw.
- ☉ **Alteisen** (Fahrräder, Rasenmäher, Kinderwagen etc.)
- ☉ **Altholz** (Möbel- u. Möbelteile, Türen, Lattenroste etc.)



Früher war es üblich, dass vom alten Kühlschrank bis zum ausgedienten Sofa alles auf dem Sperrmüllberg landete. Das gehört mittlerweile glücklicherweise der Vergangenheit an. Inzwischen heißt es auch bei Elektronikschrott, Alteisen und Altholz: getrennt sammeln und wiederverwerten!

Je genauer nämlich die Trennung des Sperrmülls erfolgt, desto günstiger ist die Entsorgung des restlichen Sperrmülls für die Gemeinde und ihre Bürger. Da zum Beispiel die Altholzentsorgung um 2/3 günstiger ist als die Sperrmüllentsorgung (Altholz wird zu Spanplatten wiederverwertet), profitieren sowohl unsere Umwelt als auch unsere Geldtaschen von der Abfalltrennung!

**Altholz und Alteisen deshalb bitte vorsortieren und getrennt anliefern**, damit diese Stoffe einer Wiederverwertung zugeführt werden können.

Der Abfallberater Hans Steinberger sowie die Gemeindebediensteten werden bei der Sammlng anwesend sein um bei der Abgabe behilflich zu sein.

## Keinesfalls zum Sperrmüll gehören:

Restmüll, Bio- und Gartenabfälle, Wertstoffe (z. B.: Kartonagen), Problemstoffe.

**Diese werden beim Sperrmüll nicht angenommen!!!**

Die Abgabe von Kühl- und Elektrogeräten ist seit Inkrafttreten der E-Schrottverordnung (seit 13.08.2005) kostenlos. Besonders ersuchen wir die Großgeräte zur Sperrmüllsammmlung zu bringen, da diese während des Jahres beim Recyclinghof nicht abgegeben werden können.

**Lediglich die Entsorgung der Altreifen ist für die Bürger nach wie vor kostenpflichtig. Der Kostenbeitrag wird sofort bei der Abgabe vor Ort eingehoben.**

- Altreifen PKW ohne Felge € 3,00/Stk.
- Altreifen PKW mit Felge € 4,00/Stk.

# Keine Speisereste in den Gemeindekanal

## „Hinunterspülen“ ist keine Lösung

Kommt Ihnen die Situation bekannt vor: Sie stehen in der Küche und weichen beispielsweise Essensreste im Kochtopf mit etwas Wasser und Spülmittel auf. Wenn sich diese gelöst haben, wird der Inhalt des Topfes ins Waschbecken oder ins WC geleert. Was wir dabei jedoch vergessen: Dieses „Hinunterspülen“ unseres Abfalls ist gesetzlich nicht erlaubt!

Auch Küchenabfall-Zerkleinerer, meist in der Gastronomie und Hotellerie im Einsatz, sind davon nicht ausgenommen. Die zerhackten oder in flüssiger Form eingeleiteten Bioabfälle sowie Altspesiefette sind nämlich Sprengstoff für unsere Kläranlagen.

„Abfallprobleme werden nicht dadurch gelöst, indem man sie verwässert“, betont Dr. DI Reinhard Rostek, Geschäftsführer vom Abwasserverband Achtental-Intal-Zillertal.

Speisereste, Küchenabfälle und Altspesieöle verursachen im Kanal nämlich Ablagerungen sowie Verstopfungen. „Dies kann zu Geruchsbelästigung führen und überdies Ratten und Ungeziefer anziehen!“ warnt Reinhard Rostek vor unsachgemäßer Entsorgung. Biogener Abfall im Kanal bereitet den Kläranlagen zudem große Probleme und hat enorme Wartungs- und Reparaturkosten zur Folge. Kosten, die wiederum die Allgemeinheit zu tragen hat.

Der für die Wasserwirtschaft zuständige Landesrat Mag. Johannes Bodner hat dazu kürzlich im Rahmen einer Presseinformation beim AIZ-Abwasserverband unmißverständlich festgestellt, dass die Zerkleinerung von organischen Küchenabfällen mit anschließender Einleitung der Flüssigkeit in die öffentliche Kanalisation wasserwirtschaftlichen und abfallrechtlichen Grundsätzen und Gesetzen widerspricht. Die aus dem Bioabfall abgetrennte Flüssigkeit stellt keinesfalls Abwasser, sondern flüssigen Abfall dar, und ist damit als solcher zu entsorgen. Ebenso stellt die bloße Zerkleinerung von biogenen/organischen Abfällen mit anschließender Einleitung in die öffentliche Kanalisation eine unzulässige Abfallentsorgung dar!

Kommunale Kläranlagen sind für die Reinigung von häuslichen Abwässern entsprechend der Vorgaben durch das Wasserrechtsgesetz bemessen, keinesfalls jedoch für die Reinigung von biogenen Abfällen.

Die fachgerechte Trennung und Verwertung der Bioabfälle ist für alle Beteiligten ein Vorteil. Über unsere Gemeinde-Bioabfall-Sammlung können Sie Küchenabfälle und Speisereste bequem und einfach entsorgen. Für Altspesiefette und -öle gibt es den „Öli“, der beim Recyclinghof bei der Gemeinde kostenlos abgeholt werden kann.

Noch Fragen?

Ihr Umweltberater bzw. Ihr Ansprechpartner bei der Umweltzone Zillertal hilft Ihnen gerne weiter.

Herr Hans Steinberger, Tel. 55066-12



Hart wie Beton: Abfall- bzw. Fett-ablagerungen im Kanal. Die Kanalreinigung verursacht hohe Kosten.

# Babypakete

Zwei weitere Babypakete konnte Bürgermeister Georg Wartelsteiner in den letzten Wochen an die glücklichen Eltern übergeben.

Die Gemeinde gratuliert auf diesem Wege noch einmal beiden Familien ganz herzlich!



Schiestl Theresia und Johann,  
Penzing 622, Tochter Anna,  
geb. am 20.07.2006



Schiestl Simone, Penzing 632,  
Sohn Lukas,  
geb. am 29.07.2006

# Geburtstag

Am Freitag, den 25. August 2006 feierte Herr Ludwig Tipotsch, Eggweg 672, seinen 75. Geburtstag. Bürgermeister Georg Wartelsteiner und Gemeindevorstand Helmut Armellini überbrachten dem Altbauer zu „Oberdickach“ die besten Glückwünsche der Gemeinde. Der rüstige Jubilar feierte seinen Geburtstag bei bester Gesundheit im Kreise seiner Familie. Er ist sehr zufrieden, lediglich starke Schmerzen in den Knien machen ihm in letzter Zeit etwas zu schaffen. Trotzdem sind Arztbesuche für ihn ein rotes Tuch und kein Thema.

Die Gemeinde wünscht dem Jubilar auf diesem Wege noch einmal alles Gute und noch viele Jahre bei bester Gesundheit.



von links: Gemeindevorstand Helmut Armellini,  
Jubilar Ludwig Tipotsch mit Ehegattin Anna,  
Bürgermeister Georg Wartelsteiner,